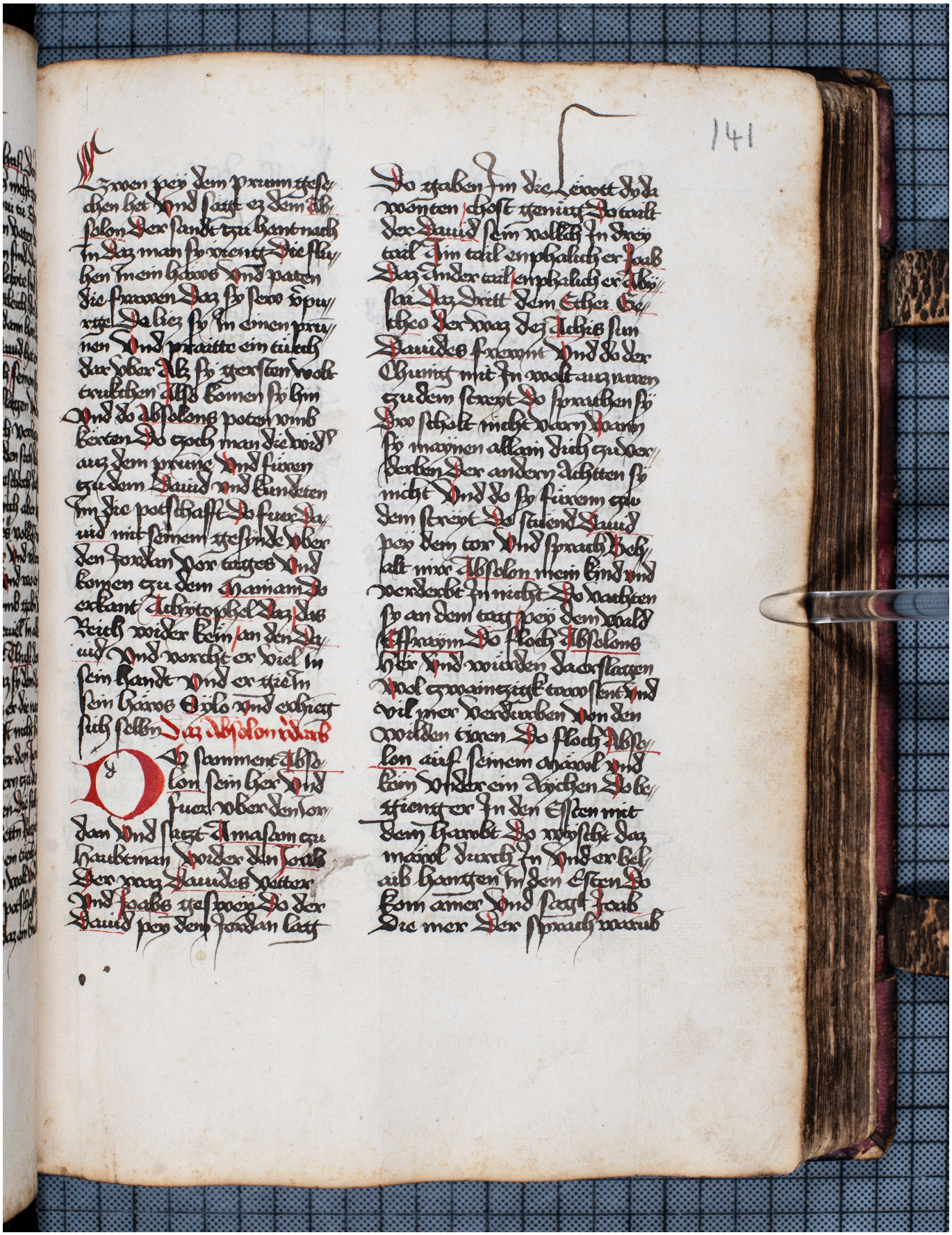
Handschrift

15. Jh. Seite 141r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



141

Zwen pey dem prunn tzesche
chen hat Und sagt es dem Ab
solon Der sandt zu hant nach
In daz man sy wenty Die flu
chen mein herrn Und paten
die frawen daz sy sew bpu
rtzel Do lies sy In einen pru
nen Und praitte ein tuech
dar ober Als sy tzerstan wolt
trutthen alls komen sy hin
Und do absolons poten vmb
horten Do zogen man die wird
aus dem prunne Und furen
zu dem Dauid Und kundeten
im die potschafft Do fuer da
uid mit seinem tzesinde ober
den Jordan Der tages Und
komen zu dem Hanam do
erkant Achitophel daz das
reich wider kem an den Da
uid Und vorcht er viel In
sein hande Und er tzie In
sein haus Gilo Und erhenkt
sich selben Daz Absolon erlaub

Do samment Abso
lon sein her Und
fuer ober den Jor
dan Und sazt Amasam zu
hauptman wider den Joab
Der was Dauides vetter
Und Joabs tzwey Do der
Dauid pey dem Jordan lagt
Do tzalten In die Leutt do da
wonten chost tzeniuff Do teilt
der Dauid sein volcch In drey
teil Im teil emphalich er Joab
Daz Ander teil emphalich er Abi
sai Daz Dritt dem Ethei Ge
theo Der was Dez Achies sun
Dauides freunt Und do der
Chunig mit In wolt auz ruen
zu dem streit Do sprachen sy
Du solt nicht wann Wann
sy maynen allein dich zu der
derben Der andern achtten sy
nicht Und do sy furem ein
dem streit Do stand Dauid
pey dem tor Und sprach Beh
alt mir Absolon mein kind Und
verderbt In nicht Do vachten
sy an dem tag pey dem wald
Effraym Do slach Absolons
her Und wurden da erslagen
Vil zwainzigk tausent Und
vil mer verdurben von den
wilden tiren Do slach Abso
lon auf seinem chawl Und
kam Under ein dichen Do be
tzieng er In den Eichen mit
dem haubt Do wurtzlt daz
maul durch In Und er hel
aub hangten In den Eichen Do
kom amer Und sagt Joab
Die mer Der sprach warub